

1772 (im Besitze des Herrn Sektionschefs Dr. Freiherrn von Pidoll, dessen Mutter eine geborene von Mack war) und dem oben erwähnten angeblichen Porträt des Genannten ist keine Ähnlichkeit festzustellen. Wohl aber beweist das Neuhausersche Familienbild, daß zwischen 1760, da Mack noch ganz mittellos war, und 1772 der große Aufschwung in seinen Verhältnissen und in seiner gesellschaftlichen Stellung eingetreten sein muß. Denn der mit Gemälden und den Büsten der Kaiserin Maria Theresia und der Kaiser Franz und Josef geschmückte Saal, in dem sich die dargestellte Szene des Besuches von Swietens bei der Mackschen Familie abspielt, zeigt gediegene Wohlhabenheit des Besitzers in dem kurz darauf eigenen Hause am Graben, auf das wir noch zu sprechen kommen werden. Mack hat in diesem Jahrzehnt seinen Weg gemacht dank seiner Tüchtigkeit und Redlichkeit und glücklicher Zufälle, die ihm das besondere Vertrauen Maria Theresias erwarben.

Es ist festzustellen, daß Mack, der im Jahre 1778 geheimer Hof- und Kammerjuwelier der Kaiserin wurde und in dieser Eigenschaft auch den drei folgenden Kaisern diente, nicht nur Juwelier, sondern auch Juwelenhändler war und sich wohl gerade auf diesem letzteren Wege viel Geld gemacht haben mag. Als Ratgeber und Schätzmeister bei all jenen zahlreichen Anlässen, welche den kaiserlichen Hof in die Lage versetzten, reiche Geschenke zu geben, alten Schmuck umändern oder Juwelen umtauschen und verkaufen zu lassen, hat Mack, dessen Sachkenntnis und Lauterkeit geschätzt und erprobt war, wie unten erörtert wird, eine große Rolle gespielt. So soll er mehrere Reisen Kaiser Josefs, der ihm besonders gewogen war, mitgemacht haben, und zwar schon bald nach dem Auftreten des Kaisers als Mitregent Maria Theresias. Die Kaiserin hinterließ zahlreiche wertvolle Schmuckgegenstände und Juwelen. Ob es richtig ist, was auch Mayer von Rosenau bezweifelt, daß Kaiser Josef diese Kostbarkeiten, die ein anderer ungenannter Hofjuwelier (Grosser?) als wertlos bezeichnet hatte, durch Mack in Petersburg verkaufen ließ, muß dahingestellt bleiben. Welche Stellung Mack einnahm, beweisen aber zwei im



Büste, Holz, geschnitzt, oberitalienisch, gegen 1630  
(wahrscheinlich Johann Ferdinand Grafen Herberstein  
darstellend)